

Und die Apostel sprachen zu dem Herrn: „Stärke uns den Glauben!“

Der Herr aber sprach: „Wenn ihr Glauben hättet wie ein Senfkorn, würdet ihr zu diesem Maulbeerbaum sagen: Reiß dich aus und verpflanze dich ins Meer!, und er würde euch gehorsam sein.“

*Lukasevangelium 17,5-6
(Lutherbibel)*

In Lukas 17,5 lesen wir einen recht einfach formulierten Satz der Jünger an ihren Herrn: „Stärke uns den Glauben!“

Die Jünger Jesu waren schon eine geraume Zeit mit ihrem Meister zusammen. Sie sind Zeugen seiner Wundertaten gewesen. Er heilte Kranke, er speiste 5000 Menschen und erweckte sogar Tote zum Leben. Konnte dieser Christus dann nicht auch ihren Glauben stärken?

Jesus antwortete nicht direkt, sondern perspektivisch und im Konjunktiv: „Wenn ihr Glauben hättet wie ein Senfkorn, würdet ihr...“

Der Glauben ist also die Disziplin, in der sich alle Christen zu allen Zeiten üben müssen. Der Mensch hat die Gabe von Gott, sich mit dem Glauben ein Näheverhältnis zu erschaffen und ihn für sich erlebbar zu machen.

Auch liegt in der Antwort ein Sinnbild: „Groß wie ein Senfkorn“: In den Augen der Menschen klein und unscheinbar, aber mit der Kraft Gottes in die Herzen der Menschen „gepflanzt“, unendlich groß und ewig.